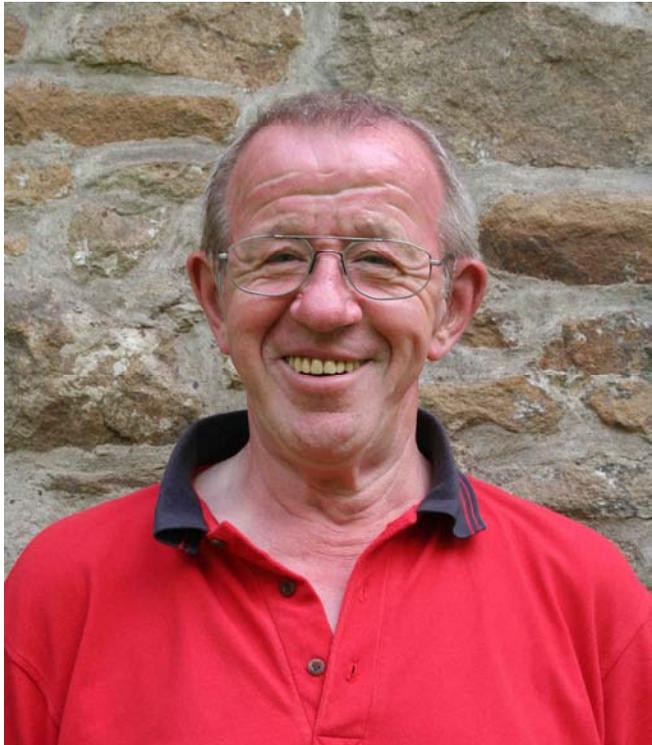


**Gregor Duve**  
**Kandidat in Heven – Ost**  
**für das**  
**überparteiliche**  
**Personenwahlbündnis**  
*AUF WITTEN*  
**zur Kommunalwahl 2009**

**A**  
**Alternativ**

**U**  
**Unabhängig**

**F**  
**Fortschrittlich**



Meine Philosophie:

***Wer etwas verändern will,  
der muss die Vergangenheit  
aufarbeiten.***

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

angesichts der Kommunalwahlen 2009, bei denen wir als *AUF Witten* für den Rat der Stadt Witten wieder kandidieren, möchte ich kurz auf meine Philosophie eingehen:

*Als junger Mensch - 1959, ich war gerade mal 18 Jahre alt - stand ich vor einer Entscheidung: „Wie soll dein Leben künftig einmal aussehen und wie kannst du es nach deinen Idealen für alle Menschen positiv beeinflussen?“*

*Ich stamme aus einer 150%ig CDU-orientierten Familie. Angesichts damaliger Meinungstäuschungen seitens des etablierten Parlamentarismus, welcher meinen Idealen zur Politik gar nicht mehr entsprach, suchte ich nach Alternativen.*

*So wechselte ich als 18-Jähriger zu den Jungsozialisten in einer nahe gelegenen Großstadt nach kontroversen Auseinandersetzungen mit meinen Eltern, die dem Beitritt auch noch zustimmen mussten.*

*Dort konnte ich meine links orientierte Ideologie bezogen auf die Menschen im Allgemeinen gestalten. Später in der Basisarbeit der SPD, sowie auch in und während meiner Ratsarbeit standen die Menschen immer im Mittelpunkt.*

Ein beruflicher Wechsel 1980 nach Witten als Krankenpfleger in ein dort ansässiges Krankenhaus animierte mich, 1981 mein kommunalpolitisches Engagement in unserer Stadt wieder aufleben zu lassen.

In einem vertrauten Gespräch mit einem Genossen, der mich unter anderem nach meinem politischen Denken befragte, bekam ich folgende Antwort: „Lass die Finger davon. Wenn du nicht die vorgegebene Meinung und Einstellung vertrittst und akzeptierst, bist du chancenlos.“

Herbe enttäuscht über die Gangart der ortsansässigen SPD in Richtung Stellvertretertum war es um mich relativ ruhig geworden.

Nach einem dann doch einmaligen Versuch - es ging um den damaligen Rathausanbau in den 90er Jahren - trat ich der ortsansässigen SPD bei. In Anbetracht einer Befragung und Abstimmung über die Durchführung dieses Projektes stimmte ich dagegen, was

letztlich auch der Meinung vieler Wittener Bürgerinnen und Bürger entsprach (Ablehnung beim Bürgerbegehren). Die Wirklichkeit bekam ich dann hautnah zu spüren, worauf ich meinen Austritt aus der Partei erklärte.

Erst als sich zur Kommunalwahl 2004 ein überparteiliches Personenwahlbündnis *AUF Witten* zur Wahl stellte, welches inhaltlich meinen politischen Idealen entsprach, wurde ich wieder aktiv.

Nach dem Motto „**Um uns selbst müssen wir uns selber kümmern**“ möchte ich Menschen überzeugen, dass es sich lohnt, aktiv an einer politischen Umgestaltung der Kommunalpolitik innerhalb unserer Stadt mitzuwirken.

Nur die Vielfalt von Ideen, Meinungen, Vorschlägen, Anregungen und ein Mitwirken aller Bürgerinnen und Bürger würden ein lebenswertes Leben für jeden in unserer Stadt wieder ermöglichen. Durch eine lebendige aber auch kontroverse Oppositionsarbeit wäre dies durchaus zu schaffen.

Durch die unermüdliche Arbeit im Rat der Stadt Witten durch Herrn Achim Czulwick als Ratsvertreter von *AUF Witten* und das aktive politische Mitgestalten und Mitarbeiten aller aktiven Mitglieder hat das Personenwahlbündnis *AUF Witten* in den letzten vier Jahren schon viel in diese Richtung erreicht.

Die umfangreiche Informations- und Aufklärungsarbeit in unserer regelmäßig erscheinenden Bündniszeitung *Witten im AUFbruch* und an den regelmäßig stattfindenden Infoständen in der Innenstadt und den Außenbezirken über die unterschiedlichsten Aspekte zeigt die Ernsthaftigkeit unseres politischen Denkens und Handelns.

Damit unsere politische Arbeit noch besser zum Tragen kommt wäre das Erlangen von Fraktionsstärke (ab zwei Ratsmandaten) sehr von Nutzen. Hierdurch erlangte das Bündnis Antrags- und Einspruchsrecht sowie den Anspruch auf Mitarbeit in den einzelnen Ausschüssen innerhalb der Stadt und des EN-Kreises.

**Dies allerdings liegt nicht zuletzt in Ihrer Entscheidung und Zustimmung bei der Kommunalwahl 2009.**

## Es wäre daher

- für alle Bürgerinnen und Bürger, die kein Vertrauen mehr zu den politischen Parteien und ihren Entscheidungen haben, mittlerweile schon wahlverdrossen sind sicherlich **ein Neuanfang**;
- für alle Bürgerinnen und Bürger, die noch unschlüssig sind, kein Vertrauen in diese praktizierte Stellvertreterpolitik der Parteien haben und erst einmal abwarten wollen **ein Versuch**;
- für alle Bürgerinnen und Bürger, die bei der Kommunalwahl eine Gefälligkeitsverpflichtung zu den Parlamentariern und den Parteien sehen und letztlich dennoch unzufrieden sind **eine Möglichkeit zum Umdenken**.

Mir ist es wichtig, zu erwähnen, dass das Handeln von *AUF Witten* durch Grundsätze geregelt wird. So finanziert *AUF Witten* z. B. alle Projekte, egal ob die Bündniszeitung, den Wahlkampf, die Projektarbeit Umwelt, die Öffentlichkeitsarbeit, die Redaktionsarbeit usw., ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie das persönliche Engagement aller Mitglieder und den Geldern aus der Ratsarbeit, nach Abzug persönlicher Auslagen des Ratsvertreters.

Unsere Mitgliedsbeiträge basieren auf Freiwilligkeit und den persönlichen Möglichkeiten jedes einzelnen Mitglieds, angefangen von einem Mindestbeitrag von 0,50 Euro (50 Cent) pro Monat.

**Haben Sie bei Ihrem Wahlentscheid hin zu einer fortschrittlichen, alternativen Kommunalpolitik Vertrauen in *AUF Witten*, werden Sie aktiv in *AUF Witten* – denn wir vertrauen auf Ihre Entscheidung!**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Gregor Duve

### **V.i.S.d.P. und Kontakt:**

Romeo Frey • Bebbelsdorf 43 • 58454 Witten • 02302 / 81953

**eMail:** info@auf-witten.de • www.auf-witten.de

**Spendenkonto:** Konto 665 224 • Sparkasse Witten • BLZ 452 500 35